Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Am Markt 9. Dresden-Neustadt. Bankgeschäft Wechselstube. Einlösung aller Coupons. Leipzig. Petersstrasse 47

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nach dem Statut für das Wasserwerk steht den Hausbesitzern Anspruch auf entsprechende Minderung der Abgabe für Wasser in dem Falle zu, wenn Wohnungen wenigstens drei Monate innerhalb des Kalenderjahres unvermiethet leer gestanden haben. Hausbesitzer, bei welchen ein solches Leerstehen von Wohnungen im Jahre 1896 stattgefunden hat und welche eine entsprechende Minderung des Abgabebetrags für Wasser zu beanspruchen gesonnen sind, werden daher, insoweit denselben nicht schon innerhalb des laufenden Jahres der Betrag hierfür auf den betr. Vierteljahrs-Rechnungen zugeschrieben worden ist, ersucht, ihre bezüglichen Anmeldungen möglichst bis Jahresschluß, spätestens aber bis 15. Januar bei der Buchhalterei des Stadtbauamts B — Stadthaus am See Nr. 2, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7 — schriftlich anzubringen, woselbst auch Vordrucke zu dieser Anmeldungen unentgeltlich zu haben sind. Nach dem 15. Januar 1897 eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

— Weihnacht in Sicht. Reichhaltig wie immer in ihrer Auswahl von Symphonions, Polyphons, Spieldosen mit auflegbaren Platten und allen nur erdenklichen Musikwerken präsentirt sich auch in diesem Jahre die Weihnachts-Ausstellung der Firma F. Kaufmann & Sohn (Ostra-Allee 19). Für das kommende Fest sei besonders auf die patentirten Christbaumständer aufmerksam gemacht, welche den Baum langsam drehen, während feierliche Musik dazu ertönt. Wer etwas tiefer in den Beutel greifen kann, wird unserer Empfehlung der Klaviere, Harmoniums und Chordaulodions zu passenden Weihnachtsgeschenken gern ein williges Ohr leihen. — Ueberaus glänzend präsentirt sich gerade um die Weihnachtszeit das Verkaufslokal der Original-Chinesischen Handlung Taen Arr He, welches durch den täglichen Eingang von Neuheiten ein immer bunteres Kolorit erhält. Vasen, Teller, Schirmständer, Tassen, Thee- und Kaffeeservice, dann die bekannten japanischen Kasten für Handschuhe, Taschentücher, Thee, Bambus-Perl-Portieren, Wand- und Ofenschirme, kurz alle chinesischen und japanischen Produkte findet man hier in reicher Auswahl. Die importirten chinesischen Thees der Firma, die mit 5 silbernen und goldenen Medaillen ausgezeichnet wurden, erfreuen sich schon Jahre lang eines festbegründeten Rufs. — Georg Häntzschel, Struvestraße 2, bietet in diesem Jahre eine ganz besonders reichhaltige Auswahl in Parfümerien, Toilettenseifen und Mal-Utensilien. Von den zahlreichen echt englischen und französischen Parfüms, von den verschiedensten Eau de Cologne und sonstigen Wohlgerüchen verdienen das Zimmer-Parfüm und Lufteinigungsmittel der Firma, Häntzschel's „Ozon Gebirgswalddust", lobend hervorgehoben zu werden. Von den Toilettenmitteln erfreut sich die Gurkenmilch der besonderen Gunst unserer Damenwelt, weil sie überaus angenehm anzuwenden ist und keinen Rückstand auf der Haut läßt. Die Zeichen- und Mal-Utensilien-Abtheilung der Firma, die Farben, Beizen, Gegenstände zum Bemalen und Brennen, sowie allerlei Malvorlagen enthält, ist in diesem Jahre bedeutend vergrößert worden. — Hohe Freude wird allen Mädchenherzen das Verkaufslokal von Minna Hartung (Pragerstraße 23) bereiten, weil daselbst die berühmten Hartung'schen Puppen zum An- und Anziehen in verschwenderischer Fülle auf die Käufer warten. Auch Puppenwäsche, Kleidchen, Mäntelchen, Hütchen, Wunderknäule, Puppenspielzeug, Puppenmöbel, Puppenausstattungen, die beliebten Meßbuden giebt es da in verschiedener Anzahl und Auswahl. — Einen hervorragend dekorativen Geschmack offenbaren die Schaufenster des Seidenwaarenhauses von Albert Krohne (Altmarkt neben der Löwenapotheke). Noch mehr wird man durch die herrlichen Auslagen im Verkaufslokale geblendet. Seidenstoffe für Kleider und Blusen, Sammete und Plüsche für Kleider und Besatz in allen Farbensortimenten finden sich neben Libertys, Seidenstoffen, Velvets und Mousselins, welche die Spezialität der Firma Albert Krohne bilden. Der immer mehr zunehmende Kundenkreis dieses Hauses zeugt am besten für die Solidität und Preiswürdigkeit ihrer Waaren. — Dasselbe gilt von dem alten Leinwandhause F. G. Rätze (Schloßstraße 32), der Niederlage der Leinen- und Baumwoll-Weberei gleichen Namens in Cunewalde in der sächs. Oberlausitz. Aus der großen Menge von für das Weihnachtsfest geeigneten Artikeln seien hier nur Tisch- und Thegedecke, Taschentücher, Handtücher, hübsch ausgestattete Packete für 6 Damenhemden in Leinen, Halbleinen und Baumwolle, Betzeuge, Leibwäsche und allerhand Schürzen besonders erwähnt. Das Renommee der Firma, die nun schon nahezu 50 Jahre bei uns ansässig ist, bedarf keiner extraen Hervorhebung. — Ein von unserer eleganten Damenwelt fleißig besuchtes Posamentengeschäft ist das des Herrn Hofposamentier Hermann Kühling (Friedrichs-Allee gegenüber dem Güntzplatz). Daselbst ist gegenwärtig eine reiche Weihnachtsausstellung eröffnet, in welcher die Damen außer den bekannten Posamenten und Schneiderei-Artikeln eine große Auswahl der schönsten seidenen Shawls, Tücher und Schürzen, sowie viele für den Weihnachtstisch passende Gaben und Geschenke finden. — Der namentlich durch sein großes Lager von Münzen und Medaillen bekannt gewordene Juwelier Franz v. Schlechtleitner (Annenstraße 21) hat seine Schaufenster mit umfassenden Sortiments von Gold- und Silberwaaren, die sich wohl als Weihnachtsgeschenke eignen, geschmackvoll ausgestattet. Goldene Herren- und Damenuhrketten, Armbänder, Ringe, Bracelets &c. findet man in reicher Auswahl, in der die aus Münzen gearbeiteten Schmuckstücke durch Originalität besonders hervorragen. — Frühling, Sommer und Herbst verkörpert in je einem Schaufenster der Firma Carl Probe (Inhaber J. Eckelmann, Gr. Brüdergasse 22) ein reizendes Blumenarrangement, von dem man auf den ersten Blick nicht sagen kann, ob es natürlich oder künstlicher Art ist. Eine besondere Spezialität der Firma, die in unserer heimischen Kunstblumenbranche einen hohen Rang einnimmt, ist die Fabrikation von Makart-Arrangements in jeder Preislage. Eine reiche Auswahl von gefüllten Blumenkörben, Vasensträußen, präparirten Palmen und Blattpflanzen, Blumen und Blüthenzweigen wird man daselbst auch nicht vergebens suchen. — Praktische Weihnachtsgeschenke, die bei der Herrenwelt immer beliebt sind, sind Stoffe zu einem feinen Paletot oder zu einem Anzug. Eine große Auswahl in Tuchwaaren hält zu diesem Zwecke die Tuch- und Buckskinhandlung von Otto Zschoche (Wallstraße 25) bereit. Allbeliebte Muster findet man daselbst neben allerhand Saison-Neuheiten von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten. Für Preiswürdigkeit und Reellität bürgt das 30jähr. Bestehen der Firma. — Als nicht minder praktische Weihnachtsgeschenke, die auf keinem Wunschzettel zu fehlen pflegen und schon für weniges Geld zu haben sind, präsentiren sich gute Bleistifte. Auf die vorzüglichen Fabrikate der weltberühmten Firma L. u. C. Hardtmuth, die durch eine große Niederlage (Bankstraße 13) in unserer Stadt vertreten ist, sei bei dieser Gelegenheit hingewiesen. Namentlich sollte der bis heute unerreichte Bleistift „Kohinoor", der Haltbarkeit mit einer möglichst geringen Abnutzung verbindet und in allen Schreibmaterial- und Papierhandlungen zu haben ist, auf keinem Weihnachtstische fehlen. — In Möbelstoffen, Wollteppichen, Linoleum, Wachstuchen, Reisedecken, Tischdecken in Wolle und Plüsch &c. hat die Firma G. J. Schöne (Dippoldiswaldaerplatz) ihr Lager aus Anlaß des kommenden Festes wiederum auf das Reichste assortirt, und kein Kauflustiger wird Schöne's Geschäftslokal unbefriedigt verlassen, umsomehr, da in demselben jedem Anspruche Genüge gethan werden kann. — Eine reizende Neuheit bringt für das Fest diesmal die Schirmfabrik von Hermann Teuchert (Wilsdrufferstraße 15): sie besteht in einem bunten Regenschirm mit karrirter Innenseite und Chinékante. Auch sonst giebt es allerlei niedliche Sächelchen in der Schirm- und Stockwaarenbranche daselbst zu sehen und namentlich die Schirme mit Degen. Dresdner Porzellangriffen in Barock- und Rococostil, sowie Stockschirme für die Reise (Protektorschirme) nebst dazu gehörigen Etuis und Ueberzügen verdienen eine gute Empfehlung. Eine Spezialität der Firma sind elegante, dauerhafte Spazierstöcke mit Griffen aus Hirschhorn, Elfenbein und Silber in den verschiedensten Preislagen. — In Filzschuhen, diesem um die Weihnachtszeit gangbarsten Artikel, hält die seit 27 Jahren bestehende Dresdner Filzschuhfabrik von Oswald Köberling (Freibergerstraße 13 gegenüber dem Maternihospital) ein überaus großes Lager für das kauflustige Publikum bereit. Auch führt die Firma allerlei Hüte deutschen und englischen Fabrikats, die beliebten Seehundmützen, Jagd-, Reise- und Kutscherstiefel. Nichtkonvenirendes wird übrigens bis zum 31. Dezember in zuvorkommendster Weise umgetauscht. — Von Jahr zu Jahr als Festgeschenke beliebter werden die diebessicheren Kassetten, wie sie Herr Schlossermeister Oskar Knauthe (Landhausstraße 4) fabrizirt und in den verschiedensten Formen und Auffassungen preiswerth offerirt. Dieselben sind zum Anschließen eingerichtet, mit unaufsperrbaren Schlössern versehen und eignen sich daher zum Aufbewahren von Werthpapieren, wichtigen Dokumenten &c. auf das Beste.

— Gestern Vormittag 11 Uhr fand eine Kreisausschußsitzung unter Vorsitz des Herrn Kreishauptmann Schmiedel statt. Man begann mit der Wahl der Reklamations-Kommission für den ersten Steuerkreis und wählte zu Mitgliedern die Herren Stadtrath Kommerzienrath Kurz-Meißen, Gutsbesitzer Steyer-Blasewitz, Rittergutsbesitzer Winkler-Wurgwitz und Fabrikbesitzer Golde-Serkowitz, zu Stellvertretern die Herren Gemeindevorstand Frenzel-Dorf Wehlen, Erbgerichtsbesitzer Bennewitz-Langhennersdorf, Fabrikbesitzer Georg Zschille-Großenhain und Rudolf Bierling-Dresden. — Dem Dr. med. Klencke in Dresden gestattet man die Errichtung einer Privatkrankenanstalt in Wachwitz mit Beschränkung auf 16 Betten, dem Dr. Constantin Hulsmeyer die Errichtung einer solchen in Tharandt für 11 Kranke und dem Buchhändler Bilz in Oberlößnitz die Erweiterung seiner Privatheilanstalt durch 43 neue Betten. Herr Bilz nimmt das zweite Obergeschoß hinzu und außerdem einen neuerrichteten Anbau, sodaß er bereits über 120 Kranke aufnehmen kann. — Die kollektive Eingabe der sächsischen Konsumvereine bezüglich ihrer Besteuerung wird von der Tagesordnung wieder abgesetzt, da diese Angelegenheit vom Ministerium in prinzipielle Erwägung genommen worden ist. — Der Gastwirth Geipel in Meißen wird mit seinem Gesuche um Erlaubniß zum allsonntäglichen Tanzmusikhalten in den Wintermonaten abgewiesen, während der Gastwirth Leipert, der neue Besitzer des Schäfer'schen Gasthofs zur Stadt Pieschen, die Erlaubniß zum allsonntäglichen Tanzhalten während des ganzen Jahres in Rücksicht darauf übertragen erhält, daß Pieschen bei 15,000 Bewohnern nur zwei Tanzsäle aufweist, von denen der „Deutsche Kaiser" diese Befugniß ebenfalls besitzt. Betreffs des Konzessionsgesuches der Frau Weichelt in Cotta um allsonntägliche Tanzmusik im Winter soll die Stellungnahme der Amtshauptmannschaft nochmals erörtert werden. — In einer Verwaltungsstreitsache zwischen den Ortsarmenverbänden Döhlen und Kesselsdorf wegen der verw. Traber wird letzteres verurtheilt. Endlich wird in der Angelegenheit des Rechtsanwalts und Notars Muskiet in Neustadt, der sich bekanntlich weigert Feuerlöschdienste zu verrichten, der jüngste Beschluß des Stadtraths als im Widerspruch mit § 26 der revid. Städteordnung stehend bezeichnet. — Der Rest der Tagesordnung betraf Rekurse in Anlagensachen.

— Gestern Vormittag 10 Uhr fand eine Bezirksausschußsitzung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt statt. Die Tagesordnung umfaßte 29 Punkte. Dem Schneidermeister Henke zu Dresden wurde die Konzession zum Bier-, Wein- und Branntweinschank auf der Liebenecke in Cossebaude in Aussicht gestellt, nachdem er Verzicht geleistet haben wird, auf die Herstellung eines öffentlichen Fahrweges Anspruch zu machen. Dem Schirrmeister Grunewald in Mockritz wird gestattet, Kaffee und Warmbier in einer Kantine bei den Mockritzer Eiswerken auszuschänken. Schöne in Cotta erhält die Konzession zum Schankbetrieb, Mühlberg und Leske in Cossebaude zum Kleinhandel mit Spirituosen resp. Essenzen, Newbert zu Dresden zum Kleinhandel mit Branntwein in Plauen und Benedix in Löbtau zum Weinschank, während die Gesuche von Eisler in Rabenau, Bachmann und Bilz in Löbtau, Schilbach und Rost in Cotta, Hochgemuth in Plauen mangels Bedürfnisses und Wiggert in Löbtau schon wegen ungeeigneten Lokals abgelehnt werden. Ueber das Gesuch des Gastwirths Bormann in Zschertnitz um Konzession zur Abhaltung regulativmäßiger öffentlicher Tanzmusik soll befürwortend einberichtet werden. Balke in Gittersee erhält Genehmigung zur Einrichtung einer Schlächterei für Groß- und Kleinvieh, Baumeister F. H. Richter zum Bau eines zweiten Ringziegelofens in seiner Ziegelei zu Gostritz, der Lederfabrikant F. G. Sohne zu Erweiterungsbauten in seinem Fabrikgrundstück zu Deuben, endlich wird den Grundstücksbesitzern Gustav Müller und Franz Herrnsdorf zu Prohlis bedingungsweise Genehmigung zur Errichtung eines Ringziegelofens ertheilt. Zur Dismembration des Grundstücks Fol. 9 für Zauckerode wird die Genehmigung versagt, dagegen wird zugestimmt der Zergliederung der Grundstücke Fol. 1 für Deuben, Fol. 22 und 53 für Plauen, Fol. 29 für Burgk, Fol. 9 für Gostritz und Fol. 5 für Oberhermsdorf. Zu weinbaukundigen Sachverständigen werden die bisherigen Ausschußmitglieder wiedergewählt. Der Bezirksausschuß giebt seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Festlegung der Wahlbezirke für die Landtagswahl im 10. und 16. ländlichen Wahlkreise, wie sie durch das neue Wahlgesetz bedingt wird. Eine Flurgrenzveränderung der Gemeinden Cossebaude und Prohlis wird gutgeheißen, ebenso wie das Ortsgesetz über Erhebung von Besitzveränderungsabgaben in der Gemeinde Plauen, welches die bisher üblichen Sätze beibehält. Man genehmigt weiter Bestimmungen über Erhebung von Hundesteuer in Potschappel, welche 8 M. für einen, 15 M. für zwei Hunde und für jeden weiteren Hund 5 M. mehr betragen soll, sowie ein gleiches Regulativ für Tharandt, welches eine Steuer von 8 M., für Zug- und Kettenhunde von 3 M. festsetzt. Mit einigen redaktionellen Aenderungen fanden Genehmigung ein Statut über das Wasserwerk der Gemeinde Schweinsdorf und ein Anlagenregulativ für Lubau, welches die staatlichen Kataster an Stelle der bisherigen Einschätzung der Gemeinde zu Grunde legt. Endlich werden die allgemeinen Grundzüge zu einer Bekanntmachung über den Verkehr mit Lastfuhrwerken auf den Kommunikationswegen des Bezirks der Amtshauptmannschaft vereinbart, zu denen noch spezielle Vorschriften in Bearbeitung sind. Die bisherigen Bestimmungen werden als nicht mehr haltbar angesehen und soll vorläufig festgehalten werden, daß bei einer Radfelgenbreite unter 10 Centimeter ein einspänniges Lastfuhrwerk nicht mehr als 25 Centner, ein zweispänniges nicht mehr als 60 Centner tragen dürfe, daß ferner bei einer Radfelgenbreite von mindestens 10 Cmtr. eine Belastung bis zu 35 bez. 80 Centnern zu gestatten sei und das Gewicht noch um den vierten Theil erhöht werden könne, wenn das Lastfuhrwerk mit Federn und Patentachse ausgestattet ist. — In geheimer Sitzung wurden u. A. die Mitglieder der Einkommensteuer-Einschätzungskommission für 1897/98 gewählt.

— Im Monat Januar f. J. finden folgende Geflügelausstellungen statt: in Zittau am 3. und 4., Lößnitz vom 3. bis 6., Warnsdorf und Schönfeld b. Greiz vom 10. bis 12., Steinbach vom 23. bis 25.; in Meißen wird eine Geflügel- und Kaninchenausstellung vom 28. Januar bis 1. Februar und in Gera eine Geflügelausstellung vom 30. Januar bis 1. Februar veranstaltet.

— Morgen während des Frühgottesdienstes findet in der Kirche zu Cotta die Feier der Auspfarrung der von der Muttergemeinde Briesnitz nun definitiv abgetrennten neuen Parochie, und gleichzeitig die Ordinirung des derzeitigen Ortsgeistlichen Diakonus Schmidt als Pastor statt. Zu gleicher Zeit wird die Einweisung des neugewählten Hilfsgeistlichen cand. theol. Müller aus Leipzig durch den Ephorus Oberkonsistorialrath Benz vorgenommen werden. Der neuangelegte Friedhof, sowie die architektonisch schöne Parentationshalle am Gorbitzer Kommunikationsweg geben der Vollendung entgegen und erfolgt die Weihe am Neujahrstag.

— Die Stadt Königsbrück ernannte den Landtagsabgeordneten Brauereidirektor Philipp in Radeberg zum Ehrenbürger. Eine Abordnung der städtischen Behörde überreichte ihm die Ehrentafel, auf der die Verdienste des Herrn Philipp um die Stadt verzeichnet sind, u. A. das erfolgreiche Eintreten desselben bezüglich der Umwandlung der schmalspurigen Eisenbahn in eine normalspurige.

— In der sächsischen Schweiz herrschten vorgestern 12 Grad Reaumur Kälte; an den beiden vorangegangenen Tagen war reichlicher Schneefall eingetreten. Die Schneedecke hat eine solche Höhe daß der Schlitten allenthalben benutzt werden kann. Auf den Hochebenen bei Rosenthal, Markersbach, Langenhennersdorf, Hinterhermsdorf, Saupsdorf und in den oberen Theilen des Biela- und Kirnitzschthales, bei Hohnstein und im tiefen Grunde kam der Schlitten bereits seit mehreren Tagen zur Verwendung.

— Einem in der Umgegend von Zittau stationirten Gendarmen ist durch den Tod eines weitläufigen Verwandten eine ansehnliche Erbschaft — man spricht von einer Viertelmillion — zugefallen.

— Repertoir des Zittauer Stadttheaters: Sonnabend: „Das Krippenspiel von der glorreichen Geburt unseres Heilandes"; Sonntag: Nachmittag „Das Krippenspiel", Abend: „Ehrliche Arbeit"; Montag: geschlossen; Dienstag: „Das Krippenspiel"; Mittwoch und Donnerstag: geschlossen; Freitag: „Die goldene Eva"; Sonnabend: „Anna's Traum"; Sonntag: „Asra".

— In Alt-Gersdorf wurde vor einigen Tagen die Frau des Formers Matthes von Drillingen entbunden. Eins der Kinder kam todt zur Welt, die beiden anderen, zwei Knaben, befinden sich am Leben und der Wöchnerin geht es den Umständen angemessen wohl.

— In Chemnitz griff ein mit der Reparatur eines Dampfrohrs beschäftigter Kupferschmied bei dem Schwanken der Leiter nach den Drähten einer elektrischen Kraftleitung. Durch den in den Drähten kreisenden Strom wurde der Mann so fest gehalten, daß man ihm zu Hilfe eilen mußte.

— Zu dem Raubmordversuch, welchen der 16jährige Schreiber Carl Ernst Friedrich Pommer in Leipzig auf die Ehefrau des Generalagenten Bühring ausgeführt hat, verlautet weiter: An dem Tage des Raubmordversuchs war er in dem Bühring'schen Bureau mit dem Heften von Akten beschäftigt; mit Absicht zerbrach der Bursche hierbei die Heftnadel, um damit zu erreichen, daß das anwesende Dienstmädchen Hedwig Heiting, eine sehr kräftige Person, zur Beschaffung einer anderen Nadel, in ein Geschäft auf die Straße geschickt würde, was indeß nicht geschah. Das Dienstmädchen ging nur in die Küche. Dorthin folgte ihr der Bösewicht unter dem Vorwand, Durst zu haben. Er ließ sich ein Glas Wasser geben, verließ die Küche und schloß das Mädchen in dieser ein. Mit einem scharfen großen Küchenmesser bewaffnet, das sich Pommer eigens zu seinem Vorhaben mit in die Bühring'sche Wohnung gebracht hat, begab er sich nun nach der Schlafstube der Familie, wo Frau Bühring am Toilettentisch stand, um sich zu einem Ausgang anzukleiden. Er stürzte sich auf die nichts Ahnende, zog mit den Händen ihren Kopf auf den Fußboden unter ein dastehendes Bett und suchte die sich verzweifelt Wehrende zu erwürgen. Dieser gelang es glücklicher Weise endlich, dem Mordbuben das Messer, womit er schon mehrmals nach ihrem Gesicht und Kopf gestochen hatte, zu entreißen. Auf das Hilfegeschrei der Angegriffenen kam endlich das Dienstmädchen, welches unter Aufgebot aller ihrer Kraft die Füllung der Küchenthür durchbrochen und sich freigemacht hatte, ihrer Herrin zu Hilfe geeilt, und ihr gelang es nun, die bereits ohnmächtig gewordene Frau Bühring zu retten und den Mörder mit verzweifelter Kraft so lange zu halten, bis anderweite Hilfe kam. Frau Bühring ist bedenklich erkrankt. Ihr sind bei dem Kampfe auf Leben und Tod u. A. die Haarnadeln von der Faust Pommer's in die Kopfhaut gedrückt worden. Der Arzt befürchtet eine Gehirnentzündung. Herr Bühring befand sich auf Reisen. Bei Pommer fanden sich bei der Visitation Dietriche, woraus deutlich erhellt, daß der Verbrecher nach verübtem Mord den Kassaschrank hat berauben wollen. Auch mit einem Paß in das Ausland war der jugendliche Mordbube bereits versehen.

— Der Zustand des bei dem Entgleisen eines Motorwagens vor dem Wildbrand'schen Geschäfte in Leipzig verunglückten Fräuleins Hund ist unverändert gefährlich. Dagegen ist das Befinden des cand. med. Frankenstein den Verhältnissen nach gut. Nach dem bisherigen Stande der Untersuchung hat sich kein Verschulden des Wagenführers ergeben. Derselbe hat, wie von Augenzeugen mehrfach bestätigt wird, die Kurve vorschriftsmäßig langsam befahren.

— Vorgestern explodirte in Chemnitz in einer chemischen Wäscherei ein Benzindestillirapparat, wodurch in dem betr. Raume Feuer entstand. Dieses theilte sich noch einem weiteren Benzinbehälter mit und die Feuerwehr hatte die größte Mühe, den Brand von einem Nachbarraum, in dem sich noch mehrere Benzingefäße und sonstige leicht brennbare Waaren befanden, fernzuhalten. Durch den Luftdruck waren sämmtliche Fenster des Gebäudes, sowie die Thüren eingedrückt worden.

— In Lichtentanne ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, ebenso in Dennheritz. Auch unter dem Viehbestande der Grundstücke Brand-Kataster Nr. 91 für Mittelrohna und Brand-Kataster Nr. 13 für Kühnhaide ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Folgende Anzeige eines Schuhmachers fand sich in der Dienstags-Nummer des „Zwickauer Tagebl.": Ich Unterzeichneter erkläre hiermit meinen Austritt öffentlich aus der sozialdemokratischen Partei und nehme alle Beleidigungen gegen Staat und Behörde reuevoll zurück. Julius Köhler, Zwickau.

— Auch der Militärverein zu Saupersdorf bei Zwickau beabsichtigt, aus dem Königl. sächs. Militärvereinsbund zu scheiden, weil er die Bundesforderung — Mitglieder, die Konsumvereinen mit sozialdemokratischer Leitung angehören, auszuschließen — nicht zu erfüllen vermag. Inzwischen machte sich in dortiger Gegend Stimmung dafür geltend, den Bundesvorstand zu ersuchen, die erwähnte Bestimmung wieder aufzuheben.

— In Rötha wurde am 16. d. M. der 18jährige Kürschnergehilfe Alfred Weber in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Die Gründe zu der That sind nicht bekannt.

— In einem Schuppen in Furth b. Chemnitz wurde vorgestern ein 49 Jahre alter Handarbeiter, welcher sich Nächtigens halber daselbst eingeschlichen hatte, erfroren aufgefunden.

— Zwei gefährliche Burschen, allem Anschein nach nicht blos zur Zunft der „Geldmännel", sondern zu einer Falschmünzerbande gehörig, wurden am Sonntag Abend im Gasthofe zu Wohlhausen festgenommen. Eine Durchsuchung der beiden in dem böhmischen Grenzorte Schwaderbach wohnhaften Männer förderte nicht nur verschiedene Goldmünzen (Falsifikate) zu Tage, sondern auch einen Hundert- und einen Fünfzigmarkschein. Das Papiergeld ist anscheinend echt; die Gauner haben die Scheine muthmaßlich bei leichtgläubigen Grenzbewohnern gegen falsche Goldmünzen eingetauscht. In einem Restaurant in Markneukirchen haben die Männer auch einen Fünfzigmarkschein wechseln lassen. Die Gauner wurden gefänglich eingezogen; der Eine ist bereits wegen Falschmünzerei vorbestraft.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 18. Dezember. Die gestrigen Abendbörsen waren fest, Italiener höher, auch Kohlenaktien theilweise besser, nur Lombarden stellten sich schwach auf Gerüchte, wonach die Konversion der 5-proz. Prioritäten nicht genehmigt worden sei. Heute meldete Berlin durchweg feste Tendenz bei jedoch meist ruhigem Geschäft. Kredit notirten 233,60—233,75, Diskont 207,75, Staatsbahn 151,60, Lombarden 39,25, Dortmunder 47,90, Bochumer 160,90, Laurahütte 158,10—157,90, Russische Noten 216,50, Dresdner Bank 157,30, Deutsche Bank 192,60. An hiesiger Börse ging es im Allgemeinen ruhig zu. Von Industriepapieren wurden gehandelt Bergmann — 3,50, Zimmermann + 0,25 (nachbörslich 124,50), Kummer + 3,25, Elektrische Anlagen + 0,50, Schladitz unv., Germania — 0,25, Lauchhammer — 0,75, Jakobi und Sed unv., Seidel & Naumann — 1, Schönbert + 2, Wanderer + 1, Kurz + 1, Deutsche Straßenbahn + 0,75, Mainkette unv., Dresdner Baugesellschaft unv., Geraer Brauerei 100, Kieler unv., Siemens + 2,60, Teppich-Haas unv., Vetschorf-Genußscheine + 5 M., Tripitz — 2 und Kartonnagen — 1,25. Unter Fondswerthen sind sächsische Rente zu 96,70, 4 proz. Reichsanleihe zu 103,55 und desgleichen Konsols zu 103,55 als einigermaßen belebt hervorzuheben. Von Banken erzielten Leipziger Kreditanstalt 216,25, Sächsische Bodenkreditanstalt 118,25, Oesterr. Noten 169,60.

Bank-Diskonts: Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 5½ Proz. 6½ 6 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 4 Proz. Paris 2 Proz. Petersburg 6½ Proz. Wien 4 Proz.

Berlin, 18. Dezbr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103,50	Kredit-Aktien	121,00	Dannenbaum	119,00	Belgien kurz	[illegible]
3½% do.	103,50	Kredit-Kredit	157,70	Dt.-Oe.-B. 48.	127,00	Italien kurz	[illegible]
3% do.	97,90	Kred.-Aktien	125,80	D. Thonröhren	—.	London kurz	[illegible]
3% Sächs. Rente	96,80	do. junge	111,30	Donnersmarck	167,75	London lang	[illegible]
Pr. 4% Konsol.	103,50	Cr.-Credit	216,50	Dortm. Union	48,00	Paris kurz	[illegible]
Pr. 3½% Konsol.	103,20	Nationalbank	145,25	Dresd. Baugel.	182,10	Wien kurz	168,55
Pr. 3% Konsol.	98,40	Oest. Credit	233,50	Dresd.-Ansalten	—.	Wien lang	—.
Oest. Silb.-Rte.	101,50	Nordbank	126,60	Ges. Kohlenw.	—.	Petersb. kurz	216,05
Oest. Goldrente	104,30	Sächs. Bank	123,60	Dynam. Trust	162,70	Napoleons	16,17
Ung. Goldr. 4%	103,60	Anden.-Mailr.	99,25	Gelsenkirchen	167,00	Oest. Noten	169,60
5% Ital. Rente	90,50	Kuffh.-Leipz.	—.	Görlitz. Masch.	222,75	Russ. Noten	216,35
4% Rumän. 1881	104,30	Buschtiehr. B.	500,00	Harpener	169,70		
Russ. Anl. 80	102,50	Dortm. Ensch.	144,50	Hartmann	162,90	**Nachbörse**	
do. v. 1880	—.	Lübeck-Büch.	146,30	Hibernia	180,20	Credit	233,90
Russ. Consols	—.	Mainz-Ludw.	118,10	Hörderhütten	180,00	Disconto	207,80
4% Russ. Anl.	66,75	Marienburger	94,25	Kette	77,00	Deutsche Bank	192,75
Ital. Rente	91,75	Mittelmeerb.	96,90	Laurahütte	158,00	Dresdn. Bank	157,40
Rumänier 4%	85,60	Meridional	126,70	Lauchh. conv.	171,50	Darmst. Bank	155,40
do. 5% fund.	101,90	Oest. Staatsb.	151,75	Louise-St.-Pr.	126,10	Berl. Hdl.-Ges.	154,60
do. do. amort.	100,00	Oest. Elbethal	177,25	Hamb. Paket	194,50	Lombarden	39,60
Serb.-R. 4%	65,20	Duxr.-Bodb.	80,10	Nordd. Lloyd	111,20	Elbethalb.	177,25
do. Ob.-Obl. 4%	65,20	Schw.-Nordo.	181,60	Sächs. Gußst.	218,20	Schweiz. C.-B.	156,60
do. do. B.	65,20	do. Unionbahn	80,00	Reich. Kappel	193,00	Lübeck-Büchn.	146,75
5% Argentinier	64,20	Simplon	96,80	Rabladen	112,00	Gotthardbahn	166,75
4½% do. inn.	54,10	Lombarden	39,50	Schönkerr	251,75	Bochumer	161,75
6% Arg. Nat. St.	26,90	Warsch.-Wien	266,70	Schwarzkopf	259,50	Dortm.	47,90
Chinesen, Anl.	67,80	Türkenloose	114,60	Siemens	267,00	Harpener	172,10
4% Portug.	37,00	Henckelsbahn	88,25	Solbrig	119,60	Hibernia	180,00
do. Tab.-Mon.	50,00	Canad. Pacif.	61,20	Wiede	75,75	Laura	158,10
Mexikaner	17,50	Böhm. Brauh.	252,60	Rehfuß-Ver.	103,25	Trust Dynamit	162,50
do. 1893/94	18,50	Schultheiß	301,50	Kartonnagen	206,60	Italiener	91,80
Berliner Bank	114,20	Reichelbräu	156,50	Haagfurdt	762,00	Russ. Noten	216,35
Berl. Hdlsgr.	164,20	Arzdorf. Br.	116,50	Dr. Straßenb.	178,25	Türkenloose	105,75
Darmst. Bank	155,50	Erlanger Br.	123,25	Gauffischlands	206,60	Glaskraft	46,25
Deutsche Bank	192,80	Hoch.-Gußhütte	167,50			Hannover	125,00
Disc. Com. m.	207,40	Harb. Köhner	—.	**Wechsel.**		Kummer	175,00
Dresdn. Bank	157,30	Zimmermann	126,25	Amsterd. kurz	—.	Fest.	

Leipzig, 18. Dezbr.	G.		G.		G.		G.
4% Consolpapier	[illegible]	Mansf. Kuxe	764,00	Bank-u. Creditanstalt	[illegible]	Wiede	76,25
3% Sächs. Rente	96,75	Oest. Banknot.	169,45	A. D. Cr.-A.	215,50	Zimmermann	125,00
do. 1855 3%	97,50			Chemn. Bank	125,00	Solbrig	118,50
do. 52/68 4% gr.	101,20	**Prioritäten.**		Credit-Sparb.	120,00	Braunschw. B.	[illegible]
do. 69 4% kl.	101,50	Lpz.-Dr. 4%	101,60	Dresdn. Bank	157,50	Kette	76,50
Leipz. Anl.	103,50	Anh.-Lp. 4%	—.	Dresd. Bankv.	121,00	Berg. Elektr.	136,25
Sächs. Schl.-A.	—.	B. Nordb. Gold	100,10	Leipz. Bank	181,25	Elektr. Str.-B.	165,00
Landrentenbr.	99,40	Buschtiehr. 82	100,70	Sächs. Bank	123,60		
Sächs. Anl. 4%	102,50	do. 1868/71/72	99,80	Zwickauer	114,60	**Wechsel.**	
Erbl. 3%	100,60	Dux-Bodb. 91	100,00	**Industrieaktien.**		Amsterdam	168,50
Mansf. Gewerk.		Italien-Prior.	96,50	Bergmann	167,00	London kurz	20,33
von 1867	—.	Pr. Turk. Pr.	99,50	Polyrm	109,60	do. 3 Monat	20,16
1873/79	102,50	Altenburg-Zs.	—.	Hartmann	163,75	Paris	80,55
1882	101,75	G. St.-Pr.	—.	Schönherr	251,00	Wien k. S.	169,50
1893	103,00	Buschtiehr. B.	100,00	Sondern. Teller	85,10	do. 3 Monat	168,00

Wien, 18. Dezbr.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
Papierrente	101,20	Lombarden	91,00	Angl.-Aust. B.	156,00	Napoleons	9,54
Silberrente	101,40	St.-E.-Aet.	357,50	Länderbank	246,50	D. Markuot.	58,98
Goldrente	123,20	Nordbahn	33,75	Unionbank	293,00	Türkenloose	62,90
Ungar. Goldr.	122,45	Nordwestbahn	259,00	Wien. Bankv.	258,00	Brüxer	254,50
do. Kron.-R.	99,20	Elbethal	272,50	Ung. Credit	408,00	Befestigt.	
Buschtiehrader	617,00	Creditactien	372,75	Alp. Mont. A.	86,10		

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 15. Dezember 1896.

Aktiva. Metallbestand	M.	866,211,000	Zug.	M.	10,663,000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	21,477,000	Zug.	"	193,000
Bestand an Noten anderer Banken	"	15,801,000	Zug.	"	2,748,000
Bestand an Wechseln	"	674,253,000	Zug.	"	23,540,000
Bestand an Lombardforderungen	"	108,667,000	Zug.	"	937,000
Bestand an Effekten	"	6,841,000	Zug.	"	1,461,000
Bestand an sonstigen Aktiven	"	54,364,000	Zug.	"	3,646,000
Passiva. Grundkapital	"	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	"	30,000,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	"	1,048,094,000	Zug.	M.	6,484,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	521,749,000	Zug.	"	37,168,000
Sonstige Passiva	"	24,987,000	Zug.	"	1,162,000

Frankfurt a. M., 18. Dezbr. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 315⅝, Staatsbahn 303⅞, Lombarden 81, Silberrente 86,90, 4proz. Ungar. Goldrente 103,15, Dresdner Bank 157,50, Galizier —,—, Egypter 105,40, Oesterr. Goldrente 104,20, Wechsel auf London 20,34, Wechsel auf Wien 169,45, Disconto 207,75. Fest.

London, 18. Dezember. Vorm. 11 Uhr 45 Min. 2¾ Konsols 110¼, 1880er Russen 2. Em. 102½, Italiener 92¼, Lombarden 8⅝, Conv. Türken 20⅞, 4proz. Ungarische Goldrente 103⅛, 4proz. unific. Egypter 104⅝, 3½proz. Egypter 100¾, Ottomanbank 11⅛, Spanier 40¾, 6proz. konsolidirte Mexikaner 14¼, Rio Tinto 24¹³⁄₁₆, Argentin. 5 proz. Goldanleihe von 1886 62¼, Argentinische 4½ proz. äußere Goldanleihe 63, Buenos-Aires 63¾, Baringsbank 25⅞, Chartered, Argentinier 81½, Deutsche Reichs-Anleihe 97½, De Beers 29⅛, Goldfields 8¹¹⁄₁₆, Charter. 2⅞, Canada Pacific 67, Southern 50⅜, Milwaukee 77, Neue Chinesen 99, Chinesen (neueste) 2⅞% Agio. — Tendenz: Stetig. Wetter: Neblig.